Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 101. Dienstag, den 1. Mai 1827.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das Doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 28sten bis 30. April 1827.

Hr. Kaufmann Härtel, Hr. Schiffs-Rheder Mitzlaf von Elbing, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Kist von Powuden, log. im Hotel de Berlin. Hr. Rittmeister a. Dienst. v. Hundt von Liebenthal, Hr. Handlungsdiener Janzen von Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Der Ertrag einer zur Feier der Wiedergenesung Sr. Majestät des Königs in der Stadt Königsberg veranstalteten Sammlung zur Summe von 873 Rthl. 7 Sgr. ist von dem achtbaren Vereine, welcher die Sammlung geleitet hat, namentlich dem Herrn Kapitain Walter Cronak, Herrn Regierungs-Rath Heine, Herrn Kaufmann B. Lork und Herrn Justizrath Mertens zu Königsberg mit der Bestimmung, das Geld den hülfsbedürftigsten Ortschaften und Einsaaßen der durch

den diesjährigen Eisgang in der Nogat unglücklich betroffenen Gegenden der Elbinger- und Marienburger-Niederung zufließen zu lassen, an mich überwiesen worden, welches ich zum öffentlichen Anerkenntniß des wohlthätigen Geschenks hierdurch bebekannt mache.

Danzig, den 27. April 1827.

Der Regierungs-Präsident Rothe.

Die Lieferung des zu den diesjährigen Schützzeit-Arbeiten erforderlichen Weidenstrauchs bestehend in

35 Schock Feschienen
35 dito Buhnenpfähle
12 dito Bindeweiden

soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause in der Bau-Calculatur auf

den 2. Mai 1827 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assisteten Herrn Bauer an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen alldaselbst täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 21. April 1827.

Die Bau-Deputation.

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern auswärtigen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

A. H. Thiel.
Sophia Drost.

Amsterdam, den 18. April 1827.

Entbindungen.

Gestern Abends um 9½ Uhr ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Danzig, den 29. April 1827. C. H. Gottel.

Die heute Morgen um 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter zeiget ergebenst an. F. G. Störmer.

Danzig, den 28. April 1827.

Personen, die verlangt werden.

Es wird eine Frau von mittlern Jahren und ordentlicher Herkunft als Kinderwärterin verlangt. Das Nähere Stadtgebiet No. 142. in den Nachmittagstunden von 3 bis 6 Uhr.

Personen, die Dienste antragen.

Ein gebildeter Mensch, der mit dem Fahren in jeder Hinsicht ganz eingeübt ist, sucht einen Dienst als Kutscher. Näheres Langgasse No. 397. bei Michael Panknien.

Musik-Anzeige.

Einem hohen und verehrungswürdigen Publico geben wir uns die Ehre die ergebene Anzeige zu machen, daß wir künftigen Freitag, den 4. Mai im Saale des Hôtel de Russie eine musikalische Abendunterhaltnng veranstalten, und laden Höchstdasselbe ganz gehorsamst dazu ein. Das Nähere darüber werden die Anschlagezettel besagen.

Billette à 15 Sgr. sind von heute ab sowohl in der Musik-Handlung des Herrn Reichel, als auch in unserer Wohnung, Gerbergasse bei Herrn Selcke eine Treppe hoch zu haben. Joseph und Agathe Geißler.
Mitglieder der hiesigen Bühne.

Verlorne Sachen.

Sonntag, den 29sten d. M. ist auf dem Wege von Scharfenort bis St. Albrecht eine Tuchnadel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben Langgarten No. 224. 2 Rthl. Belohnung.

Sonntag Abend um 7 Uhr ist ein kleines englisch geschrieben und linirtes Buch auf dem Fischmarkt verloren. Der Finder erhält 2 Rthl. Neugarten No. 527.

Abschiedskomplimente.

Dem wohlwollenden gütigen Andenken ihrer Freunde und Bekannten empfiehlt sich bei ihrer Abreise von Danzig.

Die verwittw. geheime Justiz-Räthin v. Gentzkow und ihre Kinder.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Pr. Friedland dem geneigten Andenken ihren Freunden und Bekannten.

Der Land- und Stadtrichter Robligk.
Amalie Robligk geb. Streckenbach.

Danzig, den 28. April 1827.

Anzeigen.

Gemäß der Verfügung E. Hochedlen Raths wird die von mir geführte Elementarschule von der Pfefferstadt nach den niedern Seigen No 841. verlegt und Montag, den 7. Mai d. J. der Unterricht dort beginnen. Eltern, die gesonnen sind, von dieser Zeit ab, ihre Söhne oder Töchter meinem Unterrichte anzuvertrauen, ersuche ich ergebenst, deshalb mit mir in meiner Wohnung Pfefferstadt No. 234. Rücksprache zu nehmen. Das zu entrichtende Schulgeld für ein Vierteljahr beträgt 20 Sgr. Eggert, Elementarlehrer.

Um allen Irrthum ferner zu vermeiden, erlaube ich mir nochmals Einem hochgeehrten Publiko bekannt zu machen, daß ich schon seit 7 Jahren nicht mehr in meines verstorbenen Vaters Hause neben der Raths-Apotheke wohne, sondern Schnüffelmarkt No. 631. von der Beutlergasse für jetzt der zweite Schirmmacher

gerade über den Herrn Gürtler Kühn. Ich empfehle mich meinen geehrten Kunden und werden die Arbeit, sowohl neue, als alte Reparatur gewiß nach Befriedigung liefern. C. E. Quednau, Schirmmacher.

☞ Wiederum von jetzt Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, wird der Privatunterricht im Brodiren auf Mull und Nett, Tapisserie, Perlstricken, Mosaik ꝛc. für Schülerinnen fortgesetzt auf dem Rammbaum Oberwohnung No. 1214.

Vermiethungen.

Die Grasnutzung der St. Jacobs-Bleiche unter den Seigen No. 1192. enthaltend circa 2 Morgen ist für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem 3ten Damm No. 1416. ist ein Saal nach vorne 2 Hinter- und eine Seitenstube nebst Kammer und Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Langefuhr No. 60. ist eine Obergelegenheit zum Sommervergnügen sofort zu vermiethen.

Auctionen.

Freitag, den 4. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

240 Stück eichene Brack-Planken $1\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll dick,
347 — — Br.Brack dito $1\frac{1}{2}$ bis 6 — —

Dieselben sind bei der Ankunft im vorigen Herbst gebrackt.

Mittwoch, den 2. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem 2ten von der Matzkauschengasse kommend rechter Hand auf dem Langenmarkt No. 424. gelegenen Hause, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Fayence, bestehend in flachen und tiefen Tellern, runden, länglichen flachen und tiefen Schüsseln, runden und länglichen Terrinen, Salatiers, Butter- und Zuckerdosen, Senfkannen, Salzfäßern, Tassen mit und ohne Henkel, Leuchtern, bunten und weißen Kannen, Blumentöpfen, und vielen andern Artikeln mehr.

Um 12 Uhr werden noch zum Verkauf kommen:

Eine kleine Parthie engl. Hüte, und eine Parthie polnisches Garn für die Herren Schuhmacher nnd zu mehreren Gewerben brauchbar.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, sollen die zur Kaufmann Johann Gottfried Blockschen Concursmasse gehörigen im Stadtgraben vor dem Langgarter Thor gelegenen

483 Stück Drewenzer rohe Hölzer, und
463 Stück Kraßinskische rohe Hölzer,

in dem auf den 4. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle vor dem Langgarter Thore angesetzten Termine öffentlich gegen baare Zahlung der Kaufgelder an den Meistbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die Grützmühle und das Gasthaus unter dem Namen der Neuefund zu Gotteswalde, soll den 8. Mai d. J. an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf zwei Jahre verpachtet werden, zu welchem Termine Pachtlustige um 10 Uhr Vormittags eingeladen werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Franz Maria Farina, ältester Distillateur des ächten Eau de Cologne in Cöln am Rhein No. 4711. zeigt hiemit an, daß er in Danzig keine andre Niederlage seines Fabrikats als in der

Modehandlung Brodbänkengasse No. 697.

besitzt, wo dasselbe einzig und allein in der anerkannten Güte und Aechtheit zu feststehenden Preisen zu haben ist,

die Kiste à 6 Flaschen zu 2 Rthl 15 Sgr.,
die einzelne Flasche . . 15 Sgr.

In der vereinigten Arbeits- und Armen-Anstalt im ehemaligen Locale des Zuchthauses sind ungefähr 300 Schock 2füßige und ungefähr 60 Schock $2\frac{1}{2}$ füßige von Stammklötzen gearbeitete fichtene Schiffsnägel zu haben. Der Preis für die 2füßigen ist auf $17\frac{1}{2}$ Sgr. pro Schock und für die $2\frac{1}{2}$füßigen auf 25 Sgr. pro Schock festgesetzt. Die Käufer können sie gegen baare Zahlung von dem Inspektor Becker daselbst in Empfang nehmen.

Ein mahagoni Fortepiano mit türkischer Musik ist zu verkaufen 4ten Damm No. 1543.

Mein Sargmagazin ist jetzt mit allen Gattungen Särge, auch mit eichenen in Auswahl, versehen; ich erhielt auch eine Gattung ganz billiger Sargverzierungen, die den Preis in Anschlag genommen sehr anzuempfehlen sind, und bitte vorkommend mich mit Ihren gütigen Zutrauen zu beehren, da Eleganz, Sauber- und Dauerhaftigkeit verbunden mit den billigsten Preisen, jetzt mein Hauptaugenmerk seyn sollen. Peter F. E. Dentler jun. Eingang 3ten Damm No. 1427.

Dinte Verkauf.

Vierter Damm No. 1533. ist vorzüglich schöne schwarze Dinte die Bouteille gegen Zurückgabe derselben für $3\frac{1}{2}$ Sgr., wenn mehrere genommen werden billiger so auch ebenfalls in kleinen Quantitäten bis zu 6 ₰ zu verkaufeu.

Spiritus Verkauf.

Sehr starker Spiritus vorzüglich zur Möbelpolitur ist 4ter Damm No. 1533. der Stof für 11 Sgr. zu haben.

Kartoffeln von vorzüglicher Güte sind zum billigen Preise zu haben. Das Nähere in dem Speicher „der Hopfen-Garten“ in der Milchkannengasse.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem vormaligen Amtsschreiber George Wilhelm Elliger zugehörige in dem Höheschen Dorfe Praust und No. 24. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in 4 kulmischen Schaarwerkshufen eigenen Landes, und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3926 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. März,
den 11. Mai und
den 13. Juli 1827,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 5. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Beziehung auf das Proclama des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts vom 5. December 1826, den Verkauf des Hofes zu Praust No. 24. in dem am 13. Juli d. J. bestimmten peremtorischen Termin betreffend, mache ich als Bevollmächtigter des Herrn Major von Ripperda bekannt, daß von dem für ihn zur ersten Hypothek eingetragenen Capital der 3500 Rthl. einem sichern Käufer 2000 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen auf zwei Jahre, bei prompter Zinsenzahlung und Versicherung der Wirthschafts- und Wohngebäude ferner belassen werden können.

Zacharias, Justiz-Commissarius und Notarius.

Das zum Nachlasse der Catharina Grand geb. Schröder gehörige in dem Ohraschen Niederfelde fol. 110. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in

einem Wohn- und Stallgebäude, einem Schweinstalle und 6 Morgen Garten- und Wiesenland auf Schopenhauerschem Grunde bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. abgeschätzt worden, durch öffentliche freiwillige Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. Juni 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle im Niederfelde angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die oben bezeichneten Gebäude den Verkäufern eigenthümlich gehören, von den 6 Morgen Garten- und Wiesenland aber an die Andreas Schopenhauerschen Erben ein jährlicher Zins von 41 Rthl. gezahlt werden muß und dieses Nutzungsrecht noch bis zu Michaelis 1830 läuft.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 29. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königlichen Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise gelegenen den Gutsbesitzer Hildebrandtschen Eheleuten gehörigen nach Abzug des Canons auf 8405 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Domainen-Vorwerks

Miloszczewo No. 29.

auf den Antrag des Depositorii des Königl. Landgerichts zu Carthaus zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 9. März,
den 12. Mai und
den 21. Juli 1827,

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber, ferner die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verehelichte Landschafts-Deputirte v. Eberts Wilhelmine geb. Freudenberg, so wie die unbekannten Gläubiger der zweiten Klasse aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Miloszczewo No. 29. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Sollten die unbekannten Gläubiger der 2ten Klasse nicht spätestens bis zum dritten Bietungs-Termine ihre Ansprüche anmelden, so werden sie mit ihren Forderungen präcludirt werden, und bei dem Ausbleiben der ih-

rem Aufenthalt nach unbekannten verehelichten Landschafts-Deputirten v. Eberts, wird mit der Subhastation dennoch verfahren und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll an die sub hasta stehenden Immobilien, nämlich:

1) das Grundstück Litt. C. No. XXVII. 1. des Hypothekenbuchs auf dem Bürgerpfeil an der krummen Bucht, mit der dazu gehörigen Schneidemühle und 21 Morgen 200 Ruthen Wiesenland,
2) das eine halbe Meile von hier gelegene Grundstück Litt. C. No. XXXI. 25. die Bollwerks- oder Lootsen-Schanze genannt, bestehend aus einem Wohnhause und 143¼ □Ruthen Landes, welche dem L. S. Hirsch für 16000 Rthl. zugeschlagen sind, zusammen nach dem wirklichen Ertrag einen Werth von 12837 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. nach der Materialien-Taxe einen Werth von 19647 Rthl. 5 Pf. und nach dem möglicherweise zu gewinnenden Ertrage einen Werth von 47546 Rthl. 20 Sgr. haben, also im Durchschnitt 26676 Rthl. 29 Sgr. ⅓ Pf. werth sind, anderweitig öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 9. Mai,
den 14. Juli und
den 19. September 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 6. Februar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 101. Dienstag, den 1. Mai 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Rosine Hildebrand geb. Ludwig gehörige sub Litt. D. XXII. 19. zu Groß Mausdorf belegene, auf 1544 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 24. März,
den 25. April und
den 25. Mai 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das zur Johann Jacob Tetzlaffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 3. a. in dem Stadt-Dorfe Vogelsang gelegene, aus einem Wohnhause, Stalle, einer Scheune, und 150 □Ruthen Land bestehende und gerichtlich auf 519 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. März,
den 3. April und
den 8. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Nachdem über den Nachlaß des Eigenthümers Johann Jacob Tetzlaff auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Bietungs-Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Hypothekenbuche des sub hasta gestellten Grundstücks Rubrica III. loco 4. für die Kornmesser Jacob Nowackschen Minorennen hieselbst, auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten und confirmirt den 23. Februar 1804, 87 Rthl. 22 Gr. 4½ Pf. eingetragen stehen, daß diese Post anderweitig sicher gestellt worden, jedoch im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 3. Litt. A. zu Vogelsang nicht gelöscht werden kann, weil das darüber ausgefertigte Document, nämlich die Ausfertigung des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten und confirmirt den 23. Februar 1804 und der damit verbundenen Hypotheken-Recognitionscheine vom 22. Februar ej. angeblich verloren gegangen.

Es werden daher zu dem letzten Bietungs-Termine alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die gedachte Post und das darüber ausgestellte Instrument Anspruch zu machen haben, zur Wahrnehmung ihrer Rechte unter der vorigen Verwarnung hiedurch vorgeladen.

Marienburg, den 19. December 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Johann Fischer zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 55. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem baufälligen Wohnhause, in einem Stalle von derselben Qualität und in zwei Morgen Weideland bestehet, soll auf den Antrag des Curators des abwesenden Daniel Bokatzki, nachdem es auf die Summe von 105 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 25. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Terminszimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem anberaumten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. Februar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das zu Raickau belegene dem Joseph Fleischer zugehörige Grundstück, bestehend in einer Mahl- und einer Schneidemühle mit circa $1\frac{1}{2}$ Hufen cullmisch und den Wirthschafts- und Mühlengebäuden, welches auf 4000 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 20. März,
den 21. Mai und
den 20. Juli 1827

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 23. October 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll der in dem Dorfe Bruscz belegene mit No. 9. bezeichnete auf 2411 Rthl. 23 Sgr. abgeschätzte Bauerhof von 96 Morgen culmisch, welcher von dem Schachtmeister Johann Neumann in der Michael Dietrichschen nothwendigen Subhastation für 600 Rthl. acquirirt worden, wegen unberichtigter Kaufgelder auf den Antrag der Realgläubiger resubhastirt werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 5. Mai,
den 5. Juli und
den 5. September c.

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welches wir Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt machen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 2. December 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patents, ist auf den Antrag eines Gläubigers, das von der Gutsherrschaft der Swarozyner Güter zu Erbpachtrechten verliehene, in diesen Gütern belegene, jetzt den Pachter Jacob und Helene Neumannschen Eheleuten in Georgensdorff gehörige, Mühlengrundstück, Neumühle genannt, zur nothwendigen Subhastation gestellt und wird hiemit zum Kaufe angeboten.

Dies Grundstück besteht aus einer Korn-Mahl-Mühle von zwei Gängen, einer Holz-Schneide-Mühle mit einer Säge, welche beide oberschlächtig, durch Wasser

getrieben werden; es gehört dazu an Acker-, Garten-, Wiesen- und Weide-Ländereien eine unvermessene Fläche von ohngefähr zwei kulmischen Hufen, so wie die nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude und eine besondere zinstragende Käthnerwohnung.

Zur resp. Abgabe und Annahme der Gebote sind die Termine auf

den 26. April,
den 26. Mai und
den 26. Juni d. J.,

die beiden erstern im hiesigen Gerichtszimmer, der dritte zu Neumühle angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche als solche vor Abgabe ihrer Gebote sich zu legitimiren im Stande sind, hierdurch eingeladen, sich, besonders in dem dritten Termine einzufinden. Auf etwanige Nachgebote soll nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden; der Meistbietende hat den Zuschlag nach zuvor eingeholter Genehmigung der Gutsherrschaft in Swaroczyn zu erwarten.

Die auf 1305 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abschließende Taxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen, auch werden auf Verlangen nähere Nachrichten über die Beschaffenheit, Verhältnisse und den Hypothekenzustand des Fundi ertheilt.

Schöneck, den 5. März 1827.

Freiherrl. v. Paleskesches Patrimonial-Gericht von Swaroczyn und Goschin.

Zum öffentlichen Verkauf der im hiesigen Intendantur-Amte gelegenen, gerichtlich auf 1235 Rthl. gewürdigten, aus zwei Gängen bestehenden oberschlächtigen Wasser Mahlmühle genannt Angst und Bang, wofür im Termine den 27. November a. pr. 600 Rthl. geboten, gegen den Zuschlag aber von den Real-Gläubigern protestirt worden, haben wir einen neuen Termin auf

den 30. Mai 1827

hieselbst angesetzt und laden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Berendt, den 9. April 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des hiesigen Kaufmannes Gerrit Focking, über dessen Vermögen der Concurs eröffnet worden, hiemit aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins auf

den 30. Juny c. Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörzimmer des Gerichtshauses entweder persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu den hier am Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien

Weiß, Groddeck und Boie in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Concurs-Masse anzumelden, und durch Beibringung der über dieselben sprechenden Documente nachzuweisen, und es werden diejenigen Gläubiger welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 10. Februar 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf Requisition des Königl. Bayerschen Landgerichts zu Neustadt an der Wald-Nabe, wird nachstehende Edictal-Vorladung zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 14. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der im Jahre 1781 geborne, und vor beiläufig 26 Jahren als Zimmergeselle ausgewanderte Simon Hilchner, ledigen Zimmermeisters Sohn von Weiden, wird nach dem bittlichen Antrage seiner nächsten Anverwandten hiemit aufgefordert, daß er oder seine allenfallsigen ehelichen Descendenten, sich innerhalb einer halbjährigen Jahres-Frist vom Tage gegenwärtiger Bekanntmachung angefangen hierorts einzufinden, und den ihm treffenden laut abgelegter und revidirter Curatorien-Rechnung auf 249 fl. 36 Kreuzer ämtlich festgesetzten älterlichen Erbtheil in Empfang zu nehmen hat, nachdem er sich über die erfüllte Militair-Pflicht, und Auswanderungs-Bewilligung hinlänglich ausgewiesen haben wird.

Nach fruchtlosem Verlaufe dieses Termins, wird obiges Vermögen an die nächsten Anverwandten gegen Caution extradirt werden.

Actum, den 12. December 1827.

Königl. Landgericht Neustadt. Der Königl. Landrichter Freiherr v. Lichtenstern.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. April 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. 204½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3 : 8 Sgr
— 70 Tage 102⅔ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	— : —	5 : 21½
10 Tage — Sgr. 6 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage pC. damno.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & pC. d.			

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 28. April 1827.

N. Pet. Möller, von Copenhagen, k. v. Christiansöe, mit Ballast, Schoner, Lastdrageren Litt. E. 62 N. Fromm
W. Löuwrick, von Dortrecht, k. v. dort, mit Pfannen, Kuff, de Vr. Petronella, 120 N. Hr. Focking.
Der Wind Nord-Ost.

Gesegelt, den 29. April 1827.

Chr. Lück nach Frankreich, John Knaggs, W. Hemsley u. Joh. Bern. Kreft nach London mit Holz. George Philips nach London, mit Weizen.
Der Wind Ost-Nord-Ost.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 26ten bis incl. 28. April 1827.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $88\frac{5}{12}$ Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Davon 6 Lasten gespeichert.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	9	—	$9\frac{1}{4}$	2	—	—
	Gewicht, Pfd:	131—133	—	122	106	—	—
	Preis, Rthl.:	$85\frac{1}{3}$—$97\frac{2}{3}$	—	$58\frac{2}{3}$	62	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	—	—	—	—	$62\frac{1}{6}$	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr:	38—48	33—38	—	30—32	23—25	46—60

Extraordinaire Beilage.

Extraordinaire Beilage zu No. 101. des Intelligenz-Blatts.

Todesfall.

Mit dem tiefsten Schmerzgefühle erfülle ich die für mich traurige Pflicht, allen unsern Verwandten und Freunden den gestern um 12 Uhr Abends, nach mehrtägigem harten Leiden, an einer hinzugetretenen Gehirnentzündung erfolgten Tod meines mir unvergeßlichen Gatten, des Kaufmanns Gottfried Ludwig Preuß, nach vollendetem 48sten Lebensjahre, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen anzuzeigen. Vier unmündige Kinder weinen mit mir an der Bahre des uns Unersetzlichen. Die hinterbliebene Wittwe.

Danzig, den 30. April 1827.